



Antrag

der Fraktionen von CDU und SPD

Hochbegabtenförderung

Der Landtag wolle beschließen:

Die Landesregierung wird gebeten, die Lernchancen von Kindern und Jugendlichen mit besonderen intellektuell-kognitiven Begabungen weiter zu verbessern.

Hierzu sollen die folgenden Punkte umgesetzt werden:

- verpflichtende Module zur pädagogischen Diagnostik und Förderung besonderer intellektueller Begabungen im Rahmen der Ausbildung und des Studiums von Erzieherinnen, Erziehern, Lehramtsstudierenden und Lehrern in Ausbildung,
- entsprechende Fortbildung für Erzieherinnen, Erzieher und Lehrkräfte, so dass an jeder Schule mindestens eine Lehrkraft ist, die über diagnostische Fähigkeiten zur Erkennung besonderer Begabungen und deren individueller Förderung verfügt,
- entsprechende frühzeitige Förderung an Kindertagesstätten und Grund- sowie weiterführenden Schulen,
- Ausbau des Programms zusätzlicher Förderangebote für Hochbegabte in allen Regionen des Landes und Unterstützung von Schulen beim Aufbau konkreter Fördermaßnahmen,
- Aufklärungsarbeit in der Öffentlichkeit.

Begründung

Es ist eine zentrale Herausforderung unserer Gesellschaft, Begabungen möglichst gut zu erschließen. Individuelles Fordern und Fördern ist deshalb auch für die Gruppe der hochbegabten Kinder eine wesentliche Aufgabe des Bildungssystems. Dieses kann mit gutem Erfolg im normalen Schulsystem gemeinsam mit anderen Kindern erfolgen. Es muss aber Vorsorge getroffen werden, dass die Lehrkräfte mit den besonderen Bedürfnissen von Schülerinnen und Schülern mit besonders hohen kogniti-

ven Fähigkeiten vertraut sind. Dazu müssen Aus- und Fortbildung entsprechend ausgebaut werden und den Schulen personelle und sächliche Unterstützung für die vielfältigen ergänzenden regionalen Enrichment- und Unterstützungsangebote zur Verfügung gestellt werden.

Susanne Herold
und Fraktion

Dr. Henning Höppner
und Fraktion